

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 92 (1966)
Heft: 48

Illustration: [s.n.]
Autor: Atkins

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was i wett, isch Cassinette



Cassinette ist gesundheitlich wertvoll durch seinen hohen Gehalt an fruchteigenem

Vitamin C

Ein **OVA**-Produkt

Solis



Herrlich wie der elektrische SOLIS-Fussack die Füsse wärmt! Er bringt Gesundheit und Wohlbefinden für alle, die lange sitzen müssen und unter kalten Füßen leiden. Luxusausführung mit Pelzbesatz und Reissverschluss, mit automatischem Temperaturregler, in verschiedenen Farben.

Fr. 62.-
einfachere Ausführung ohne Reissverschluss
Fr. 45.-
im Fachgeschäft

Wiederverkäufer sollen sich doch an den Kalender halten. Wenn so weitergewirtschaftet wird und die Festbräuche so durenand gewürfelt werden, weiß man ja nicht mehr, wie und was man noch feiern soll.

A. B.

Erwachsener Kindermund

Ich brütete eines Abends über meinen Rechtskundaufgaben, die ich einfach nicht begriff. Ich beklagte mich bei meinem älteren Bruder. Der sah von seiner Zeitung auf und sagte: «Das isch doch ganz eifach, dä wo vo rächts chunnt hätt dä Vortritt!» Das gab mir meine gute Laune wieder.

SB

Modeschau

Zauberhafte Wesen schreiten auf dem Laufsteg hin und her, lassen Capes von Schultern gleiten, elegant und sehr légère.

Wenden sich dann majestätisch – in der Ferne weilt der Blick – stolz-erhaben und ästhetisch zeigen sie den letzten Chic.

Für den Abend lange Roben aus Brokat und Seidentaft, reichbestickt und handgewoben, hinten ziemlich tief gerafft.

Eine zierliche Brunette wirkt auch kniefrei sehr grazil, gut steht ihr die Dior-Kette zum Modell im Empirestil.

Goldlamiert naht eine Dame – fließend, aus Satin-Duchesse, von der Farbe der Zyklaime ist ihr Fernseh-Abenddreß.

Riesengroße Arabesken zeigt das Star-Mannequin mondän, auch den Kaftan, den grotesken, präsentiert es souverän.

Echte Perlen und Rubine tragen sie mit Nonchalance, leicht blasirt und mit Routine durch die Soirée d'Elégance.

Göttergleich, der Mode Parzen, sind sie, kühl und distanziert. Unscheinbar, im «kleinen Schwarzen», fühlt man sich sehr déplaciert.

Man errötet unwillkürlich, pritschelt zaghaft zum Applaus, unzulänglich (auch figürlich), geht man tiefgeknickt nach Haus.

Sonja

Kleinigkeiten

Notiz in der Hauszeitschrift des Eidgenössischen Statistischen Amtes zu Bern: «Innert Jahresfrist hat sich in 15 Familien von Amtsangehörigen Nachwuchs eingestellt. 9 der Ankömmlinge sind weiblichen, nur 6 männlichen Geschlechts. Wir hoffen, daß sich den angehenden Töch-



tern unserer Mitarbeiter andernorts bessere Chancen stellen.» Dazu könnte man nun Verschiedenes vorschlagen, aber dazu müßte man zuerst wissen, was «angehende Töchter» sind. Am ehesten ungeborene, natürlich, aber über deren Geschlecht weiß man ja meist nicht so Bescheid und braucht deshalb ihre Chancen noch nicht statistisch zu erfassen, noch ihre «Unterbringung» zu diskutieren. Und dann – was heißt: «andernorts»?

*

Man weiß, daß Jean Cocteau immer eine recht gute Meinung von sich selber hatte. (Zum Teil sogar mit Recht.)

Man erzählt sich eine hübsche Geschichte von einem offiziellen Bankett, dem Cocteau in der Uniform der Académie Française, mit Degen und Zweispitz, beiwohnte. Neben ihm saß ein amerikanischer General (die Amerikaner durften offenbar damals noch da sein, auch wenn man sie nicht gerade zuhulfe rief und dringend brauchte, denn es war nach dem Krieg), der die ihm unbekannte Uniform prüfend musterte. Nach dem Bankett konnte er nicht länger widerstehen und fragte Cocteau mit militärischer Kürze: «Panzer?»

Und Cocteau, ebenso konzis: «Nein. Genie.»

*

Drei alte Herren diskutieren, welches die angenehmste Todesart sei. Sie sind alle drei verschiedener Meinung über das Thema: «Mit dem Auto in eine Mauer und Schluß» sagt der Fünfundsiebzjährige, ein passionierter Automobilist.

«Und ich möchte, daß mich vor Freude der Schlag trifft im Moment, wo ich den Fuß zum erstenmal auf den Mond setze», sagt der zweite, ein Fünfundachtzigjähriger, der der Astronautik leidenschaftlich zugetan ist.

«Und ich» sagt der dritte (und Neunzigjährige) «möchte von einem eifersüchtigen Ehegatten mit dem Revolver mitten ins Herz getroffen werden.»

*

In einer Touristenagentur in Venedig hängt, behauptet eine ausländische Zeitung, folgendes Plakätzchen:

«Intime Mondscheinfahrt auf den Kanälen. Gruppen von über 50 Teilnehmern erhalten 50 % Rabatt.»

Zum 20. November

Wir kondolieren unsern Zürcher-Schwester herzlichst zu der traurigen Abfuhr, die sie erlebt haben. Wir sehen jetzt erst so recht, was für nette Männer die welschen Kantone und Basel-Stadt haben. Eingesehen haben wir es zwar von Anfang an, aber so recht zur Geltung gebracht wurde diese Nettigkeit vom Resultat des obigen Zürcher Abstimmungstages.

Immerhin möchten wir nicht versäumen, den recht zahlreichen Zürcher-Männern zu danken, die für unsere Sache eingetreten sind. B.

